

Gruppe C Langstreckenrennen Sauerlandring

Reglement/Ausschreibung 27/28.12.2013



Allgemeines	<p>Zielsetzung ist es, ein Langstreckenrennen zu fahren, das auf Basis eines Einheitschassis und der verwendeten Standardteile eine möglichst ähnliche Performance der einzelnen Fahrzeuge bei unterschiedlichen Karosserieformen ermöglicht. Im Fokus liegen hierbei die Überschaubarkeit des wählbaren Materials und der Einstieg in die Slotracing-Technik für diejenigen, die wenig Zeit fürs Hobby aufbringen können, aber trotzdem ein sehr Performances Auto an den Start bringen möchten.</p>
Karosserien	<p>Zugelassen sind ausschließlich Plastik-Bausätze im Maßstab 1:24 für Sportprototypen der Gruppe C und IMSA der Jahrgänge 1982 - 1992. Resine und GFK-Karosserien sind NICHT erlaubt. Bei den IMSA-Bausätzen sind ausnahmslos nur Prototypen zulässig. Modellformen, die ihre Basis auf einem Serienauto hatten (AUDI 90, FORD MUSTANG, usw.) sind NICHT zugelassen.</p>
Ausführung	<ol style="list-style-type: none">1. Die Karosserien müssen äußerlich alle Teile aufweisen, die der Modellbausatz beinhaltet, bzw. die für die vollständige Silhouette des Fahrzeugs notwendig sind. Es sind ausschließlich die Bausatz-Scheiben zugelassen.2. Bruchgefährdete Teile, wie die Halter für Spiegel und Take-up's für den Heckspoiler dürfen aus flexiblen Material verbaut werden.3. Das Ausdremeln der Karosserie ist nicht gestattet. Es dürfen aber zum Zweck des Aufsetzens der Karosserie auf das Chassis etwaige seitliche Lufteinlässe gekürzt oder entfernt werden, jedoch ohne die eigentliche Form des Fahrzeug zu verändern. Das Zu spachteln von Lufteinlässen ist nicht erlaubt, es darf aber ein schwarzer Polystyrol-Streifen von innen angebracht werden, um die Karosserie "unsichtbar" verkleben zu können. Das Kürzen oder Begradigen der Seitenschweller zum Verbauen einer breiteren Grundplatte ist nicht erlaubt.4. Bruchgefährdete Karosseriebereiche dürfen mit Polysyrolstreifen nur INNEN verstärkt werden. (unsichtbar)5. Die Heckspoiler-Take-up's müssen mit der Karosserie verklebt werden, es sind die originalen Spoiler des Plastik-Kits zu verbauen. (kein Lexan o.ä.)
Ausnahmen	<ol style="list-style-type: none">1. Beim REVELL & HASEGAWA PORSCHE 962 (der Jägermeister REVELL 956 ist auch ein 962) ist es zulässig, nur den oberen Teil des Heckflügels zu verbauen. Da damit die beiden mittleren Take-up's zu kurz werden, müssen diese mit flexiblen Material oder Lexan ersetzt werden. Die vordere untere Kante des Flügels darf dann aus optischen Gründen begedremelt werden.2. Wer die Variante des beiliegenden "IMSA-Flügels" verbaut, darf die seitlichen Platten des Spoilers aus Polysyrol mit mind. 0,5mm Materialstärke nachbilden.3. Bei allen Plastik-Kits dürfen etwaige Stege und Gußnähte, die den Freigang des Leitkiels beeinträchtigen frei gedremelt werden. Sollte die Karosserie an dieser Stelle aufliegen, darf zur Funktionserfüllung die Karosserie in diesem Bereich bearbeitet werden. Ein Loch dremeln ist natürlich verboten!4. Diffusoren sind bei allen Modellen - falls vorhanden - Vorschrift, jedoch dürfen diese neben den Originalteilen aus dem Bausatz auch in Polysyrol, Lexan oder Gummi annähernd nachgebildet werden. Die Befestigung darf wahlweise auf der Grundplatte oder an der Karosserie erfolgen.5. Für eine bessere Passform der Lexan-Cockpits bzw. des Innenausbaus darf das angegossene Armaturenbrett von der Karosserie abgeschnitten werden, falls der Bausatz dieses Element so vorgibt.

Gruppe C Langstreckenrennen Sauerlandring

Reglement/Ausschreibung 27/28.12.2013



<p>Lackierung</p>	<p>Es sind nur originale Lackierungen Start berechtigt. Phantasielackierungen und "Sticker-Bombs" sind genauso wenig zugelassen, wie "Lazy-Designs" mit nur drei Startnummern. (es sei denn, das Auto wurde so in 1:1 an den Start gebracht)</p> <p>MEDIA-MARKT, RED BULL und ähnliche Designs aus der "Neuzeit" sind nicht zulässig!</p> <p>Ebenfalls nicht erlaubt sind Marken-untypische Lackierungen, wie z.B. ein JXR im klassischen rot/gelb-Design des SHELL-Konzerns, wie sie nur beim Werks-PORSCHE zu finden waren.</p> <p>Eine Ausnahme sind Vorbild getreue Lackierungen, die aber nicht Modell spezifisch gefahren sind. Beispiel: ein Jaguar XJR-8 in Castrol-Design eines XJR-9 ist genauso Start berechtigt, wie ein PORSCHE 962 im Design eines 1982er PORSCHE 956.</p>
<p>Innenausbau</p>	<p>Das Cockpit muss mit Fahrer in zeitgemäßem Outfit (bemalter Korpus und Kopf mit Helm) vorhanden sein. Ausreichend ist hier ein bemaltes Lexanelement mit einem sogenannten "Halbling" und einem Resine-oder Plastikfahrerkopf. Lexanköpfe sind nicht gestattet. Auch dreidimensionale Lexan-Fahrerfiguren mit "high detailed" Innenausbau sind zulässig, jedoch muss auch hier der Fahrerkopf aus Resine oder Plastik bestehen.</p>
<p>Fahrwerk</p>	<p>Es kommt ausschließlich das Einheitschassis PLAFIT SLP II Junior für 13D Motoren zum Einsatz. ACHTUNG: Carbon-Tuningteile sind genauso unzulässig, wie das Verbauen anders dimensionierter Distanzhülsen für den Karowackel.</p>
<p>Modifikationen</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Leitkielhalter kürzen und Anschlag frei feilen für einen größeren Schwenkbereich. 2. Auffeilen der Löcher der Karosseriehalter für ev. besseren Freigang des Wackels 3. Sollte der Alu-Vorderbau für schmalere Autos zu breit sein, dürfen die Aufnahmen angepasst und im Bereich der Vorderräder schmaler gefeilt werden. (Beim Toyota passt sonst das Vorderrad nicht unter die Karo) 4. Verringerung der Grundplattenbreite durch handwerkliche Eigenleistung oder den Zukauf einer Zubehörplatte von SPEEDSLOT. Es darf nur diese Zubehörplatte auf Basis der Originalplattenform verbaut werden. Grundplatten mit anderer Gewichtsverteilung (Durchbrüche) oder versetztem Motorausschnitt sind nicht erlaubt! 5. Schrauben, Scheiben und Federn 6. Achsböcke und Unterlegeplättchen zum Einstellen der Bodenfreiheit
<p>Motor</p>	<p>SRP Speed 25</p>
<p>Getriebe</p>	<p>Frei</p>
<p>Achsen Kugellager /</p>	<p>Durchgängig, keine Einzelradaufhängung und ausschließlich Stahl und Vollmaterial. Die Kugellager sind frei wählbar.</p>
<p>Räder, Felgen, Reifen</p>	<p>Es kommen ausschließlich Einheitsreifen Scaleauto ProComb3 zum Einsatz. Die rote Schrift muss noch erkennbar sein. Da Felgeneinsätze zwingend vorgeschrieben sind, darf neben den Bausatzfelgen auch auf Resine- und Spritzplastik-Varianten zurückgegriffen werden. Hierbei ist auf ein zeitgemäßes Design zu achten!</p>

Gruppe C Langstreckenrennen Sauerlandring

Reglement/Ausschreibung 27/28.12.2013



Radgrößen	HA: maximal 13mm breit, minimaler Durchmesser 24mm VA: minimal 5mm breit, kleinster Durchmesser 22mm Bitte achtet aber auf den Bausatz, die Größe der Reifen sollte auch optisch passen!		
Gewicht	Mindestgewicht 185 gr.		
Technische Abnahme	Alle Fahrzeuge werden vor dem Start einer technischen Abnahme unterzogen. Als Basis dieser Abnahme gilt dieses Reglement. Die Fahrzeuge müssen sich auch während und direkt nach dem Rennen in technisch einwandfreien Zustand befinden. Die minimal zulässige Bodenfreiheit muss zu Beginn mindestens 1,2mm betragen. Verlorene Heckspoiler müssen unmittelbar nach der Beendigung des Stints wieder angebracht werden. Sollte dieses nicht in einem angemessenen Zeitfenster geschehen können, muss der Heckspoiler mit Klebeband provisorisch auf das Dach geklebt werden.		
Anmeldung	Bis zum 07. Dezember 2013 (info@diso-sauerlandring.com) Teamwertung 2/3 Personen je Team		
Ablauf	Freitag Training ab 13:00 Uhr Qualifying 20:00 Uhr danach freies Training Best of Show	Samstag Training ab Technische Abnahme Rennstart	9:00 Uhr 9:30 Uhr 10:00 Uhr
Nenngeld	15,00 €je Teammitglied		
Fahrzeit	Langstreckenrennen geplant sind 20 min / Spur, es werden mind. 2 Durchgänge gefahren. Es gibt eine Hell und eine Dunkelphase! Jedes Team ist für das umsetzen des Fahrzeugs selbst verantwortlich. Der nächste Durchgang startet nach 90 sec. automatisch.		
Preise	Pokale für die besten 3 Teams, Pokal für das schönste Fahrzeug (Best of Show)		
Ort	DiSo-Sauerlandring – Am alten Güterbahnhof – 59909 Bestwig www.disosauerlandring.com		

